> Ihr sollt Witwen und Waisen nicht bedrücken. Wirst du sie bedrücken und werden sie zu mir schreien, so werde ich ihr Schreien erhören. Dann wird mein Zorn entbrennen, dass ich euch mit dem Schwert töte und eure Frauen zu Witwen und eure Kinder zu Waisen werden.
> *— 2. Mose 22:21-23*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: waisen, witwen

Interpretation:
Die Bibel kümmert sich um die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, insbesondere um Witwen und Waisen. In *2. Mose 22:21-23* heißt es, dass wir sie nicht schlecht behandeln dürfen – ein Anliegen, das sich durch die gesamte biblische Schrift zieht. In der Antike waren diese Menschen aufgrund fehlender Unterstützung und Ressourcen innerhalb einer patriarchalischen Gesellschaft besonders gefährdet.

Was bedeutet es, Witwen und Waisen schlecht zu behandeln?

Schädigungen, die Witwen und Waisen zugefügt werden, können je nach Situation unterschiedliche Formen annehmen. Im Grunde geht es darum, ihnen kein Leid zuzufügen und sie in keiner Weise schlecht zu behandeln. Dies kann sich auf vielfältige Weise äußern – etwa durch den Missbrauch ihres Vertrauens, durch Täuschung, die Weitergabe falscher Informationen oder durch Ausbeutung am Arbeitsplatz.

Gottes Gerechtigkeit ist untrennbar mit Barmherzigkeit verbunden

Beim Lesen dieser Verse mag uns die Härte der von Gott gewählten Sprache erschrecken. Wie lässt sich dieser Gott des Zorns mit dem liebenden Gott in Einklang bringen, dem wir ebenfalls in der Bibel begegnen? Es ist wichtig zu bedenken, dass sich Gott in der gesamten Schrift auf unterschiedliche Weise offenbart und verschiedene Methoden anwendet, um mit seinem Volk zu kommunizieren. Doch allen diesen Methoden liegt ein gemeinsames Ziel zugrunde: *das Volk Israel – und uns – daran zu erinnern, dass Er Gott ist und dass wir dazu berufen sind, Ihn zu achten und Ihm zu gehorchen*.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen

basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn ich errettete den Armen, der da schrie, und die Waise, die keinen Helfer hatte. Der Segen des Verlassenen kam über mich, und ich erfreute das Herz der Witwe.
> *— Hiob 29:12-13*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: waisen, armut, singen, witwen

Interpretation:
Die Bibel berichtet im Buch *Hiob 29:12-13* von *Hiobs* Wunsch, Bedürftigen zu helfen. Diese Verse schildern, wie Hiob Menschen, die kurz davor standen, alles zu verlieren, die Hand reichte und ihnen in ihren schwersten Stunden Beistand und Freude schenkte.

Durch seine Güte und seine Fürsorge für andere erlangte Hiob Gottes Wohlgefallen und Segen. Dieser Textabschnitt verdeutlicht, wie wichtig es ist, Solidarität mit unseren Glaubensgeschwistern zu zeigen, und zeigt auf, wie unser Handeln ihr Leben positiv beeinflussen kann.

Wie können uns diese Verse in unserem eigenen Leben helfen?

Diese biblischen Verse lehren uns viel darüber, wie wir Hiobs Beispiel folgen und Bedürftigen helfen können. Oft benötigen Menschen weit mehr als nur finanzielle oder materielle Unterstützung; sie brauchen auch emotionalen und geistlichen Beistand.

Sie brauchen jemanden, der auf sie zugeht, ihnen zuhört und sie ermutigt, ihren Weg fortzusetzen. Auf diese Weise können wir Hiobs Beispiel folgen, Bedürftigen emotionalen Beistand leisten und so Gottes Segen mit unseren Mitmenschen teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt

> unbefleckt halten.
> *— Jakobus 1:27*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: waisen, Unschuldig, nächstenliebe, sünde, witwen, welt

Interpretation:
Im Kontext von *Jakobus 1:27* umfasst der Begriff der Religion nicht nur das, was wir in der Kirche tun, sondern auch all unser Handeln im Alltag. Sich um Waisen und Witwen zu kümmern, ist ein Zeichen der Solidarität und der Liebe zu den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft.

Sich von der Welt unbefleckt zu bewahren, bedeutet, sich von weltlichen Praktiken fernzuhalten und an christlichen Grundsätzen festzuhalten. Wir sollten uns bemühen, Sünde und Versuchung zu meiden, da diese uns von Gott abbringen können. Zudem müssen wir stets auf unser Verhalten achten, um unseren Mitmenschen ein Vorbild zu sein.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*